

Swiss Re: Wirksamkeitssteigerung von rapid eLearning Produktionen

Swiss Re produziert Web Based Training-Module (WBT) intern. Damit diese kostengünstige, schnelle Produktionsart zu wirkungsvollen Ausbildungen führt, bedarf sie didaktischer Konsistenz. In halbtägigen Workshops bringen edunovum Experten deshalb SwissRe Fachkräfte methodisch und didaktisch auf Vordermann.

Ein Bericht von Tobias Baumgartner (Swiss Re) und Antje Nissler (edunovum)

Swiss Re produziert seit vielen Jahren WBT-Module, sei es als Training, bei der Einführung neuer Software oder zur Vermittlung von Basiswissen. Immer wenn die Entwicklungszeit knapp, die Budgetrestriktionen und das Zielpublikum gross sind, werden die WBT-Module mit Hilfe eines Autorentools intern erstellt. Doch wie konsistent sind

methodischer und didaktischer Aspekte sowie Usability-Kriterien analysiert. Die Analyse-Resultate zeigen, dass die Module einfach zu bedienen sind. Mit wenigen Ausnahmen inkonsistenter Platzierung von Anweisungen, befolgen die Module Best Practice Vorgaben im graphischen Design. Mehr Entwicklungspotential verortete die Analyse beim

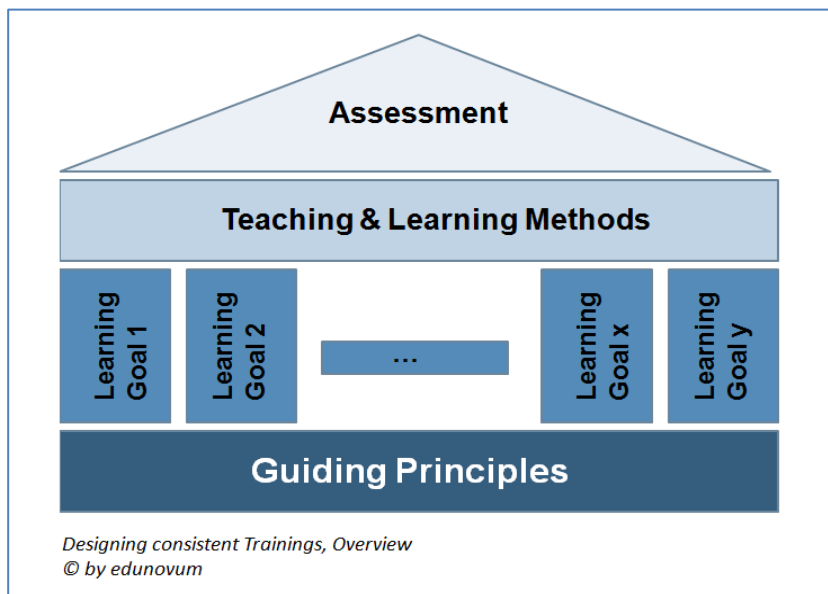
Methode (Survey, Question, Read, Recite, Review) zu erreichen.

Entwicklung konsistenter Ausbildungseinheiten

Basierend auf diesen Erkenntnissen hat edunovum einen halbtägigen Workshop durchgeführt zum Thema „Designing consistent training“. Die Swiss Re Fachspezialisten wurden in Operationalisierung von Lernzielen, Methoden und Assessments und deren zielgerichteter Verwendung geschult. Besonders Augenmerk wurde auf gegenseitige Abstimmung der verwendeten Elemente gelegt. Anhand praxisnaher Beispiele und zahlreicher Übungen konnten die Teilnehmer das Gelernte selbständig und aktiv vertiefen.

Weiterentwicklung des WBT Produktionsprozesses

Um das didaktische Design auch in Zukunft konsistent zu gestalten, hat Swiss Re die Project Management Methode für WBT-Module ergänzt. Zu Beginn einer WBT-Produktion wird der Formulierung der Rahmenbedingungen, der Ableitung und Operationalisierung von Lernzielen, und der Auswahl von Methoden bewusst mehr Zeit und Sorgfalt eingeräumt. Die Lernziele werden zudem während der Inhaltentwicklung immer wieder zu Rate gezogen, so dass effektive und effiziente rapid eLearning entstehen.



solche Ausbildungseinheiten? Welche Güte erreichen sie von einem methodisch-didaktischen Standpunkt aus? Und: Welchen Einfluss haben diese Befunde auf den Produktionsprozess?

Analyse bestehender WBT-Module

Mit diesen Fragen hat Swiss Re die Methoden-Experten von edunovum betraut. Diese haben in einem ersten Schritt ausgewählte Module hinsichtlich me-

didaktischen Design. Zwei konkrete Vorschläge betrafen Lernziele und Lernmethoden: Einerseits soll der Formulierung von Lernzielen mehr Beachtung geschenkt werden und sie sollte detaillierter ausfallen. Andererseits muss sichergestellt werden, dass Lernziele und Lernmethoden besser aufeinander abgestimmt werden. So ist es z. B. nicht möglich Analysekompetenzen oder lerntaxonomisch noch „hohe“ Ziele mittels der SQ3R-